

Course an der Wiener Börse vom 7. Juni 1899.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.	Gold	Barre	Staats-Anleihen.	Gold	Barre	Pfandbriefe	Gold	Barre	Actien von Transport-	Gold	Barre	Actien von Transport-	Gold	Barre
5% Einheitsrente in Noten	100 70	100 90	5% Einheitsrente in Noten	100 70	100 90	(für 100 fl.)	100 70	100 90	Unternehmungen	100 70	100 90	Unternehmungen	100 70	100 90
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				(per Stück)			(per Stück)		
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Auffg. Tepl. Eisenb. 300 fl.	1610	1630	Auffg. Tepl. Eisenb. 300 fl.	1610	1630
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Böhm. Nordbahn 150 fl.	247 50	249 -	Böhm. Nordbahn 150 fl.	247 50	249 -
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Buchst. Tepl. 500 fl. C.M.	1380	1390	Buchst. Tepl. 500 fl. C.M.	1380	1390
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	629	630	Donau d. b. 200 fl.	629	630
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	435	440	Donau d. b. 200 fl.	435	440
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	78	80	Donau d. b. 200 fl.	78	80
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	345	355	Donau d. b. 200 fl.	345	355
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	288	289 50	Donau d. b. 200 fl.	288	289 50
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	443	447	Donau d. b. 200 fl.	443	447
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	249 50	250 25	Donau d. b. 200 fl.	249 50	250 25
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	363	364 50	Donau d. b. 200 fl.	363	364 50
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	100 50	101 50	Donau d. b. 200 fl.	100 50	101 50
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	308 10	309 60	Donau d. b. 200 fl.	308 10	309 60
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	66 75	67 25	Donau d. b. 200 fl.	66 75	67 25
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	200	202	Donau d. b. 200 fl.	200	202
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	492	494	Donau d. b. 200 fl.	492	494
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	126	127 50	Donau d. b. 200 fl.	126	127 50
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	211 50	213	Donau d. b. 200 fl.	211 50	213
5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Noten	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	215	217	Donau d. b. 200 fl.	215	217
5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70	5% Einheitsrente in Silber	100 50	100 70				Donau d. b. 200 fl.	159 50	161 50	Donau d. b. 200 fl.	159 50	161 50

Ein- und Verkauf
von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien,
Leasen etc., Devisen und Valuten.
(939) Los-Versicherung.

J. C. Mayer
Bank- und Wechsel-Geschäft
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluß der Partei.
Verzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.
Donnerstag den 8. Juni 1899.

(2245) 3-1 St. 18.808.

Razglas.

Da bode mogoče sproti določati, iz kakšno materijala in kako naj se polagajo trotoarji ter da se omogoči mestnemu stavbenu uradu dotična dela nadzorovati, opozarja mestni magistrat, da je vsakdo, ki ob svojem poslopiju in zemljišču namerava napraviti trotoar, obvezan, naznaniti mu vsaj 48 ur prej, kedaj se bode polaganje trotoarja začelo in kateri podjetnik je delo prevzel.

Tudi se še posebej opozarja, da mestni magistrat ne bode prevzemal v nadaljnje oskrbovanje in vzdrževanje onih trotoarjev, ki bi se ne položili strogo po njegovih predpisih, prej, da se na stroške dotičnega posestnika temeljito ne prelože.

Mestni magistrat ljubljanski
dné 28. maja 1899.

St. 18.808.

Rundmachung.

Damit es dem Stadtmagistrate ermöglicht werde die Art und Weise der Trottoirlegung und die Beschaffenheit des hiebei zur Verwendung kommenden Materials entgegen zu bestimmen und damit seitens des Stadtbauamtes die Beaufsichtigung der betreffenden Arbeiten wird gehandhabt werden können, werden alle, die längs ihrer Baustrecken oder Grundstücke Trottoire zu legen haben, darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Zeichnungen der Trottoirlegungsarbeiten und den Namen des Unternehmers, durch den sie erfolgen werden, mindestens 48 Stunden vorher beim Stadtmagistrate anzuzeigen haben.

Auch wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß der Stadtmagistrat Trottoire, die nicht streng nach den erhaltenen Zeichnungen gelegt werden sollten, behufs Erhaltung so lange nicht zu übernehmen imstande sein wird, bis sie nicht auf Kosten des betreffenden Besitzers gründlich ausgebessert oder umgelegt sein werden.

Stadtmagistrat Laibach

am 28. Mai 1899

(2059) 3-2 St. 1443.

Rundmachung.

Laut einer dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zugekommenen Mittheilung des k. und k. Ministeriums des kais. und königl. Hauses und des Außen vom 10. Mai 1899, Z. 25.598/Vl. kommt an der österreichisch-ungarischen Schule für Knaben und Mädchen in Constantinopel (Terra) mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 die Directorstelle zur Besetzung.

Die Schule ist eine mit dem öffentlichen Rechte ausgestattete Privatschule.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von fl. 180 = 1620 Gulden in Gold und der Genuß einer freien unmobilierten Wohnung im Schulgebäude selbst und freier Heizung, jedoch ohne Anspruch auf Pension, verbunden.

Nach Thätigkeit der ersten drei Jahre wird der Jahresgehalt mit fl. 18 = 162 Gulden in Gold erhöht und nach weiteren drei Jahren

mit der gleichen Summe und schließlich nach vollendeten neun Jahren mit fl. 24 = 216 Gulden in Gold, so daß der Maximalgehalt von fl. 240 = 2160 Gulden jährlich für die weitere Dauer etabliert bleibt.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an der Schule zu verbleiben.

Bewerber um diese Stelle müssen die Beschäftigung zur Leitung einer deutschsprachigen Volksschule nachweisen. Unter sonst gleichen Umständen erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche bereits als Leiter einer Schule fungiert haben und außer der deutschen Sprache noch einer anderen Landes- oder fremden Sprache in Wort und Schrift mächtig sind.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, ob und welche Pensionsansprüche er im Inlande zu erheben eventuell berechtigt wäre und wie es mit seiner Militärpflicht steht. Steht der zu Ernennende in öffentlichen Diensten, so soll er behufs Annahme dieser Stelle einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihm vorgelegten Schulbehörde erbitten, damit ihm der jetzige Posten und die damit verbundenen Rechte reserviert bleiben.

Wichtigfalls wird das Urlaubsgesuch von der k. u. k. Vertretungsbehörde in Constantinopel unterstützt werden, die sich auch vor Ablauf des Urlaubes anlegen lassen wird, für eine Verlängerung desselben nach Möglichkeit zu sorgen. Die eventuelle Kündigung des Engagements muß gegenseitig 3 Monate vor Ablauf des Schuljahres erfolgen.

Für die Reisekosten erhält der Ernannte eine Vergütung von fl. 250 in Gold.

Einen Zulohus von fl. 150 in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitende Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, die mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben.

Die gehörig documentierten, an den Schulrath zu richtenden Gesuche um die genannte Stelle, sind durch die vorgelegte Besörde spätestens bis 30. Juni d. J.

an das k. u. k. österreichisch-ungarische Consulat in Constantinopel einzufenden.

Bewerber mit nicht gehörig documentierten Gesuchen und solche, die das Gesuch zu spät oder mit Umgehung der vorgelegten Besörde einreichen, bleiben unberücksichtigt.

Hievon werden allfällige Reflectanten zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 18. Mai 1899, Z. 13.399, in Kenntnis gesetzt.

K. k. Landes-Schulrath für Krain.

Laibach am 28. Mai 1899.

(2098) 3-3 St. 7528 d. 1899.

Rundmachung.

Aus der Gebrüder Bernhard und Heinrich Lodenbacher'schen Stiftung kommt das „biblische Reisestipendium“ nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen des mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 14. Jänner 1897, Z. 12.136 ex 1896, genehmigten Statutes zur Verleihung.

Zweck der Stiftung ist, die biblischen Studien, besonders in linguistischer und archäologischer Richtung, wirksam zu fördern und einen tüchtigen Nachwuchs an Professoren für die biblischen Disciplinen für Oesterreich-Ungarn zu sichern.

Die Bewerber um das Reisestipendium müssen römisch-katholische Priester sein und das Staatsbürgerrecht in einem der beiden Staatsgebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie besitzen; den Vorzug erhalten diejenigen Priester, welche schon einen Lodenbacher'schen Preis alter oder neuer Stiftung errungen oder schon im biblischen Lehrfache als Privatdozenten, Supplenten oder außerordentliche Professoren fungieren.

Als Studienorte sind in Aussicht genommen: a) Rom, b) London, c) die Akademie der Jesuiten in Beirut, d) die Dominikanerschule für biblische Studien in Jerusalem, welche beide letzteren Städte zugleich Ausgangspunkte zu wissenschaftlichen Reisen sind.

Das Stipendium wird je dem Orte, wohin der Stipendist studienhalber gefendet wird, bemessen.

Für Studienreisen nach Beirut und Jerusalem wird bei Annahme eines zweijährigen Aufenthaltes mit Einschluß der notwendigen Reisen im Innern des Landes ein Stipendium von mindestens zweitausend (2000) Gulden bestimmt.

Die Gesuche um Verleihung des ausgeschriebenen Stipendiums haben außer dem Nachweise der vorerwähnten Erfordernisse noch folgende Angaben unter Anschluß der dieselben erhärtenden Belege zu enthalten:

1.) Die Zustimmung des Diöcesanbischofes oder Ordensoberen, daß der Bewerber eventuell zwei Jahre außerhalb der Diöcese oder des Klosters studienhalber weilen dürfe;

2.) den Nachweis, ob der Bewerber auf dem Gebiete des Biblismus als Lehrer überhaupt und ob als Privatdocent, Supplent oder außerordentlicher Professor insbesondere thätig ist, eventuell ob der Bischof oder Ordensobere den Bewerber seinerzeit als Lehrer der Bibelfächer zu verwenden beabsichtigt oder geneigt ist, einer etwaigen Berufung desselben als Professor dieser Fächer an eine theologische Facultät zuzustimmen;

3.) ein curriculum vitae mit dem Nachweise, daß der Candidat jenen Grad der Ausbildung im Biblismus und den biblischen Sprachen erreicht hat, welche für die bezeichneten Orte als Voraussetzung eines gedeihlichen Erfolges notwendig ist. Auch ist anzuführen, welche Studien, eventuell welche Reisen und mit welchem gehofften Erfolge er ins Auge faßte.

Der Stipendist ist verpflichtet, außer den ihm durch die Commission aufgetragenen Berichten nach der Rückkehr von der Studienreise die Skizze einer wissenschaftlichen Arbeit als Frucht seiner Studien an das Decanat der theologischen Facultät der k. k. Universität in Wien einzufenden.

Diese so instruierten Gesuche um Verleihung des ausgeschriebenen Stipendiums sind an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu richten und binnen sechs (6) Wochen von dem Tage der erstmaligen Einschal-

tung dieser Rundmachung in das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ an gerechnet bei dem Decanat der theologischen Facultät an die k. k. Universität in Wien zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 24. Mai 1899.

(2155 a) 2-2 Präf. 1484

Kanzlei-Assistentenstelle
(XI. Rangklasse)

beim k. k. Landesgerichte Laibach.
Besondere Erfordernisse: Kenntnis der deutschen Sprache, Mittelschulstudien, 3101

Gesuche
bis 27. Juni 1899

beim Landesgerichts-Präsidium Laibach.
Laibach am 27. Mai 1899.

(2236) 3-2 Nr. 22.178 d. 1899

Rundmachung.

Es wird verlautbart, daß von nun an bis zum Höchstbetrage von 1200 fl. = 3000 Reichsbanknoten nach der britischen Colonie Ceylon

laffig sind.
Im Verkehre mit Britisch-Indien, Ceylon und Großbritannien ist die Rücknahme von Briefmarken von Wertbriefen unzulässig.
K. k. Post- und Telegraphen-Direction für Krain.
Triest am 3. Juni 1899.

(2215) 3-3 St. 3039

Concurs-Ausschreibung.

Beim Staatsbambienste in Krain gelangt eine Obergerichtsstelle mit dem Rang eines k. k. Obergerichtsrathes, dann drei Bauadjunctenstellen mit dem Rang eines k. k. Bauadjuncten, zwei Baupraktikantenstellen mit dem Rang eines k. k. Baupraktikanten, ferner von je 500 Gulden zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben über die zurückgelegten Studien und über die Ablegung der Staatsprüfungen (bezüglich der Obergerichtsstelle, der Bauadjunctenstellen und der Baupraktikantenstellen) sowie mit dem Nachweise der Kenntnisse belegen Gesuche, falls sie schon öffentlichen Dienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst directe bis 18. Juni 1899 hieramtlich einzubringen.

Es wird bemerkt, daß eventuell abgelegene Techniken, welche die Staatsprüfung wärtig noch nicht abgelegt haben, die abgelegenen Baupraktikantenstellen, solchen, welche die Staatsprüfung, nicht aber die Prüfung zum Baupraktikanten nachzuweisen in der Lage sind, auch die Bauadjunctenstellen gegen Nachtrag der erwünschten Prüfungen präferieren werden könnten.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.
Laibach am 3. Juni 1899.

(247) 3—2 E. 7/99
Concurs-Edict. 1.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach hat die Eröffnung des konkursmäßigen Concurses über das gesammte, immer befindliche bewegliche, und über in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gelegene unbewegliche Vermögen des Herrn der Firma „J. Kauer“, Spezereihandlung in Laibach, protokollierten Kaufmannes Jakob Kauer in Laibach, wohnhaft, den Herrn k. k. Landesgerichts- Syndico Schneidiz in Laibach zum Concurscommissär und den Herrn Ivan Tavcar, Advocaten in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, der auf den

17. Juni 1899, mittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Tagfahrt unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Abhaltung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und Wahl eines Gläubiger-Ausschusses annehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtstitel darüber anhängig sein sollte, bis 10. Juli 1899

bis 10. Juli 1899 diesem k. k. Landesgerichte nach Vorlegung der Concursordnung zur Verhandlung der in derselben angeordneten Maßnahmen zur Anmeldung und in diesem auf

den 17. Juli 1899, mittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden gemeldeten Gläubigern steht das Recht durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters oder der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens zu berufen.

Die Liquidierungstagfahrt wird zugleich als Vergleichstagfahrt bestimmt. Die weiteren Veröffentlichungen im Concursverfahren werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 6. Juni 1899.

(189) E. 154/99
4.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Janeza Bolha iz Zaloge st. 27, zastopane po gosp. Gruntarju, c. kr. notarju iz Zaloge, bo

dné 21. junija 1899,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenih sodniji, v izbi st. 1, dražba Helene Hamberger iz Ribnice 148 vl. st. 216 kat. obč. Ribnica, sestoji iz 1 stavbene in 7 zemljišnih parcel s pritlikino vred, ki je 1 konja, 1 voza, 1 orala in 1 lestvice.

Nepremičninam, ki jih je prodati v dražbi, je določena vrednost na 15 gld., pritlikini na 52 gld. 50 kr. Najmanjši ponudek znaša 1565 gld.; ob tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se na nepremičnin (zemljiško - knjižni izpis, izpis iz katastra, cenitvene listine i. t. d.), smejo tisti, ki žele pregledati pri spodaj označenih sodniji, v izbi st. 2, med opravili urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale v dražbi, je oglašiti pri sodniji najpoznej v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolisu spodaj oznamene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Osebam, katerim bi se ta oklic ali kak drug sklep o tej zvršilni stvari dostaviti ne mogel, postavlja se za oskrbnika g. Josipa Flescha, posestnika v Ribnici.

C. kr. okrajna sodnija v Ribnici dné 16. maja 1899.

(2203) E 82/99
3.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Martina Cvelbar, posestnik v Čelevcu h. st. 6, zastopane po c. kr. notarju Stanko Pirnatu v Mokronogu, bo

dné 27. junija 1899, dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenih sodniji, v izbi st. 3, dražba zemljišča vl. st. 70 kat. obč. Lakne s pritlikino vred, ki sestoji iz ene mize in starih klopi.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1305 gld. 75 kr., pritlikini na 1 gld. 50 kr.

Najmanjši ponudek znaša 871 gld. 50 kr.; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško - knjižni izpis, hipotekarni izpis, izpis iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodniji, v izbi st. 4, med opravičnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpoznej v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolisu spodaj oznamene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. II, dné 29. maja 1899.

(2082) C. 138/99
1.

Oklic.

Zoper tožence: 1.) Nežo, Meto, Rezo, Martina in Rotijo Bergant, Sigmunda Skarija, Janeza Potokar; 2.) zapuščino Janeza Medja iz Golice; 3.) Luko, Heleno in Marijano Sešek, zadnja rojena Kosmač, Jakoba Zunder, Franceta Janežič in Blaža Kos; 4.) Andreja Repnik, bivšega posestnika iz Zaloga, oziroma njihove neznane dediče in pravne naslednike, katerih bivališče je neznan, so se podale pri c. kr. okrajni sodniji v Kamniku tožbe zaradi: ad 1.) in 3.) izbrisa tabularnih stavkov; ad 2.) in 4.) priznanja priposestovanja zemljišč. Na podstavi teh tožb se je določila ustna sporna razprava

na 21. junija 1899, ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču v razpravni dvorani st. 2.

V obrambo pravic toženih se postavljajo za skrbnike: ad 1.) in 3.) Gregor Šarc iz Homca; ad 2.) Tomaž Žavbi iz Gornjega Tuhinja; ad 4.) Janeza Gerkman iz Zaloga.

Ti skrbniki bodo zastopali tožence v oznamenjenih pravnih stvareh na njihovo nevarnost in stroške, dokler se ti ne oglašijo pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Kamnik, odd. I, dné 14. maja 1899.



Wie oft hört man die Klage, daß Mütterchens Liebling nicht gedeihen will. Trotz aller möglichen Mittel, welche die besorgte Mutter anwendet, magert das Kind ab, der Schlaf ist unruhig, das Gesicht blaß und welk und das Allgemeinbefinden neigt stets zu Krankheiten. — Gleich einem Zaubermittel wirkt in diesem Falle Knorr's Hafermehl, in Verbindung mit Kuhmilch unstreitig das beste Kindernährmittel.

In Paketen von 1/4 oder 1/2 Kilogramm zu haben in allen besseren Geschäften. (2258) 2—1



Photographische Apparate

(auch für Radfahrer) zu allen Preisen.

Unsere bekannten Momentaufnahmen von den Tagesereignissen sprechen am besten für die Qualität unserer Apparate.

R. Lechner (Wilh. Müller)

(2255) 12—1 k. u. k. Hof-Manufactur für Photographie. (Kunstschlerei.) Wien, Graben 31. (Constr.-Werkstätte.)

Concursmasseverkauf!

Das gesammte zur Concursmasse B. 5811 in Nassenfuss gehörige Manufactur-, Spezerei-, Eisen-, Porzellan- und Glaswarenlager sammt der Geschäftseinrichtung, sodann mehrere Weinfässer, der Weinorrath sowie die Gasthaus- und Zimmereinrichtung, was zusammen auf 4894 fl. 82 kr. geschätzt wurde, wird in Bausch und Bogen zum Kaufe angeboten und nur um oder über den Schätzungspreis an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung der Kaufsumme zu Händen des Masseverwalters hintangegeben.

Die Anbote sind an den gefertigten Masseverwalter zu richten und müssen

bis 20. Juni l. J.

eingbracht werden, und sind die Anbieter an ihre Anbote bis 28. Juni l. J. gebunden. Die gekauften Sachen sind sofort zu übernehmen und bis 30. Juni l. J. zu entfernen.

Für die Concursmasse-Verwaltung:

Josef Rohrmann

(2257) Not.-Cand. in Nassenfuss als Masseverwalters-Stellvertreter.

(2056) A. 197/98
10.

Oklic.

Vsled predloga dedičev po v Mokronogu umrli posestnici Cili Simončič dovolila se je prostovoljna prodaja v zapuščino spadajočih zemljišč vložni st. 15 in 209 kat. obč. Mokronog, t. j. na trgu ob cesti v Mokronogu ležeče hiše z gospodarskim poslopjem v vrednosti 7300 gld. in gozda v Pe-hurju v vrednosti 300 gld.

Za izvršitev dražbe določil se je narok

na 22. junija 1899,

od 11. do 12. ure dopoldne, pri tej sodniji.

Kupnino plačati je z eno tretjino pri dražbi, drugo tretjino potem v dveh mesecih, in zadnjo tretjino v štirih mesecih po dražbi.

Daljni pogoji se bodo pri dražbi naznanili.

C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. I, dné 16. maja 1899.

(2158) 3—2 A. 320/98
6.

Razglas.

Od c. kr. okrajne sodnije v Litiji se daje na znanje, da je dné 19. novembra 1898 v Tolstem Vrhcu Lorenc Leder umrl in ni zapustil nobene poslednje volje.

Ker tej sodniji ni znano, ali in katerim osebam gre dedinska pravica do njegove zapuščine, naročuje se vsem tistim, ki menijo, da jim iz

kakorsnega bodi imena ta pravica gre, naj svojo dedinsko pravico v enem letu, od nižje stoječega dné naprej, pri tej sodniji napovedo in izkazavši jo izreko, da hočejo dediči biti, zakaj sicer bi se zapuščina, za katero je med tem Anton Merva, župan iz Vača, postavljen kot zapuščinski skrbnik, s tistimi, ki se bodo oglasili za dediče in bodo svojo dedinsko pravico izkazali, obravnala in njim prisodila, nenastopljene del zapuščine pa, ali, če bi se nihče ne oglasil za dediča, cela zapuščina bi se kakor brezdedična izročila državi.

V Litiji dné 21. maja 1899.

(2133) C. 108/99
1.

Oklic.

Zoper Janeza Valentina iz Gaberja, kojega bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Zatičini po Antonu Krasovic iz St. Vida, po c. kr. notarju dr. Rupertu Bežeku v Zatičini, tožba zaradi priznanja zastarelosti terjatve pcto. 300 gld. s pr. Na podstavi tožbe odredil se je narok za razpravo na

dan 27. junija 1899,

dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišču.

V obrambo pravic Janeza Valentina se postavljajo za skrbnika gospod France Muli, župan v Zatičini. Ta skrbnik bo zastopal Janeza Valentina v oznamenjenih pravnih stvareh na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglašijo pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Zatičini dné 26. maja 1899.

Görzer
Bordeaux- und Burgunder-Rothweine
(1513) sowie 34—32

Rheinriesling

in Gebinden von 56 Liter aufw. ab Sagrado,
incl. Gebinde per Liter um 50 kr.,
dann Probekistchen dieser Weine, ent-
haltend 6 Boutellen à 7/10 Liter um 3 fl.
ab Sagrado liefert die

gräfl. Pace'sche Gutsverwaltung
in Tapoglano
Post Campolongo (Kärntenland).

Wir empfehlen das famose

Kulmbacher Bier

pasteurisiert, in Flaschen
mit seinen bekannt vorzüglichen Wirkungen.
Stets frisch lagernd.

Kavčić & Lilleg

Preserengasse. (2026) 15

Zur gefälligen Beachtung!

Wer einen **Haustelegraphen**, ein
Telephon, einen **Thermographen**,
Wasserstands-Anzeiger etc. in jeder
Größe und Combination, aus bestem Ma-
terial, namentlich für Neubauten, zu haben
wünscht, wende sich vertrauensvoll an die
allbekannte (2723) 26—25

älteste Firma

Franz Antosiewicz

(früher Elephantengasse)

jetzt Alter Markt Nr. 1.

Auch werden alle diesbezüglichen Re-
paraturen und Aenderungen in der
Stadt sowie am Lande zur Zufriedenheit
prompt und billigst ausgeführt.

Verkauf von sämtlichen Bedarfsartikeln.

Photogr. Act-Modellstudien

Naturaufn., weibl., männl. u. Kindermod., f.
Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen.
Chansonnetten, elegant u. chic. Mustersdg. geg.
Einsend. v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt
Betrag retour. Katalog für 20 kr. franco.

Wien, I.,
Kunstverlag Bloch, Kohlmarkt 8.
(4508) 57

Privat-Gymnasium Scholz

GRAZ, Grazbach-, Ecke Maigasse.

Oeffentlichkeitsrecht, staatsgültige Zeugnisse,
ausgezeichnetes Pensionat, eigenes Haus,
sehr gesunde Räumlichkeiten, aufmerksame,
gewissenhafte Pflege der Zöglinge, gute Lehr-
erfolge, mässige Preise. Vollständige Ver-
tretung der Eltern.

Pensionat auch in den Ferien geöffnet.

Unterricht für Nachtrags-, Wiederholungs-
und Aufnahmeprüfungen während der Ferien.
Der Vorbereitungscurs zur Aufnahme-
prüfung in die 1. Classe der Mittelschulen
beginnt am 1. August. (1877) 21—2

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig

Dr. Christoff's vorzügliche, unschädliche

Ambracrème.

Echt nur in grün versiegelten Original-
(1534) gläsern à 80 kr. 48—22

Niederlagen in Laibach:

Adlerapotheke des M. Mardetschläger,
Apotheke des Jos. Mayr.

Handlungs-Lehrjunge

(2248)

und

3—1

Praktikant

aus guten Häusern, mit Gymnasial-Vor-
bildung (mindestens einer Gymnasialclasse),
werden sofort aufgenommen in der
Spezereihandlung

Peter Petsche in Gottschee.

Ein erstes Haus der Colonial-
warenbranche in Triest sucht einen
tüchtigen, bei der Kundschaft in Krain
gut eingeführten (2252) 2—1

Provisions - Reisenden

für diese Provinz. Bevorzugt werden jene
Bewerber, welche für eine Mühle reisen.
Gefällige Offerten unter Aufgabe von
Referenzen an das „Postfach Nr. 588“,
Hauptpost Triest, erbeten.

Elegante Wohnungen.

Im Hause C.-Nr. 8 in der Römer-
strasse sind im I. Stocke zwei elegante
Wohnungen, die eine mit fünf, die
andere mit vier Zimmern sammt Zugehör,
sogleich oder mit nächstem August-
Termin zu vergeben. (1779) 12

Comptoirist

mit mehrjähriger Praxis, sucht Stelle.
Anträge sub „V. M.“ poste restante
Laibach erbeten. (2208) 2—2

Alexander Radesich's

echtes metallinisches Putzpulver

„Brillantine“

zur Reinigung und zum Putzen aller
Metalle 26—3

in Paketen zu 62 1/2 Gramm zu haben bei
A. Stacul in Laibach.

Lehrjunge

für ein Gemischtwarengeschäft und ein

Bäckerlehrling

(2218) werden aufgenommen bei 3—2

Johann Wakonigg
in St. Martin bei Littal.

Bei

C. Karinger in Laibach

stets vorrätig:

Hektographen - Apparate

in Octav-, Quart- und Folio-Größe

vorzügliche Masse.

Tinten in allen Farben.

(863) Dasselbst zu haben: 10—6

Briefordner

einfach und praktisch.

Frühjahrs- und Sommersaison

1899.

Echte Brüner Stoffe.

Ein Coupon Mtr. 3·10 fl. 2·95, 3·70, 4·80 von guter,
lang, complete Herren-
Anzug (Rock, Hose und
Gilet) gebend, kostet nur
fl. 6·— und 6·90 von besserer,
fl. 7·75 von feiner,
fl. 8·65 feinsten,
fl. 10·— hochfeinsten,
echter Schaf-
wolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10·—, sowie Ueberzieher-Stoffe, Tou-
risten-Loden, feinste Kammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als
reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage (342) 65—67

SIEGEL-IMHOF in BRÜNN.

Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung garantiert.
Die Vortheile der Privatkundschaft, Stoffe direct bei obiger Firma am
Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.



Medicinische Autoritäten

empfehlen Hartmanns bewährte

Original-Gesundheits-Corsets

mit fester Taille für Frauen und Mädchen sowie
Umstands-Corsets und Leibbinden.

Jedes Stück trägt die Fabriksmarke „Frauenlob“.

Depôt bei (975) 16—13

C. J. Hamann, Laibach.

Haupt-Mehl-Niederlage

der renommierten grossen Walzmühle des

Vinko Majdič in Krainburg.

Die auf mehreren Ausstellungen prämierten Mehlproducte sind en gros
zu Originalpreisen erhältlich bei (1638) 20—13

Anton Ditrich

General-Vertretung

Maria Theresien-Strasse Nr. 2 in Laibach.

Am 8. Juni 1899 von 2 bis 6 Uhr nachmittags

findet

in der Mühle zu Gleinitz Nr. 6

die Versteigerung

der Getreide- und Mehlvorräthe

(Weizen, Heiden, Cinquantin, Weißmais etc., Weizen, Haiden-, Korn- und Mais-
Kleie u. s. w.) sowie der

Heu- und Strohvorräthe

aus der Concurssmasse des Janko Traun statt, wozu Kauflustige eingeladen werden

Dr. Otto Vallentschag

(2219) 4—4

Massaverwalter.

Reils Fußboden-Lack,

Reils weiße Glasur für Waschtische 45 fr.,

Reils Wachspasta für Parketen 60 fr.,

Reils Goldlack für Rahmen 20 fr.

nur vorrätig bei: (1015) 12—9

Jeglič & Leskovic in Laibach.

Luser's Touristenpflaster.
Das anerkannt beste Mittel
gegen Hühneraugen, Schwielen etc.
Haupt-Depôt:
L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.
Man verlange
Luser's Touristen-
pflaster zu
60 kr.
Zu haben in Laibach bei den Apothekern: M. Mardetschläger,
J. Mayr, G. Piccoli. — In Krainburg: E. Savnik. (857) 14